

*Kommunal Finanzen nach/in der Krise*

*DHV Speyer*

*5./6.10.2011*



*„Angemessene“ Finanzausstattung der  
Kommunen und Perspektiven der  
Gemeindefinanzreform*

*Gunnar Schwarting*

*Mainz/Speyer*





## Was ist angemessen?

- **Aus Sicht der Bürger**
  - Voting with one's feet
  - Echte Gemeindeeinkommensteuer
  - Stabilisierungsfonds
- **Aus Sicht des Gesamtstaates**
  - Der Gleichmäßigkeitsgrundsatz: Einnahmen und Ausgaben?
  - Die finanzielle Leistungsfähigkeit des Landes
- **Aus Sicht der Kommunen**



## Die angemessene Finanzausstattung

- Freiwillige Aufgaben müssen finanziell möglich sein
- Sind 5% ausreichend?
- Sicherung in der Landesverfassung?



## Was ist der Normalaufwand?

- Haben die Kommunen Rationalisierungspotentiale?  
Produzieren viele zu teuer? ⇒ Studie des NIW
- Messung des Normalaufwandes? Das scheinbar Unmögliche möglich machen
  - Das Beispiel Beihilfenkontrolle
  - Der Ausgleich konnexitätsrelevanter Mehrbelastungen
  - Die Gesetzesfolgenaschätzung ⇒ das Standardkostenmodell als Hilfe

## Der qualitative Aspekt

	Anteil der kommunalen Ebene am Gesamteueraufkommen* 2006	Entscheidung über Steuersätze 2005 Anteil am Gesamteueraufkommen kommunal**	
		Unbeschränkt	Beschränkt
Dänemark	33,6%	86,0%	4,7%
Schweiz	16,4%	-	97,0%
Schweden	31,9%	100,0%	-
Finnland	21,1%	86,7%	5,1%
Niederlande	3,3%	73,6%	26,4%
Italien	15,4%	-	53,3%
Großbritannien	4,6%	-	100,0%
Österreich	9,5%	-	-
Deutschland	8,3%	16,9%	42,8%
Belgien	5,1%	-	23,5%
Spanien	8,6%	-	49,5%



# Gemeindefinanzreform

## 3 Ansatzpunkte

- Kommunalsteuern: „viel Aufwand um nichts“
- Standards: „Fleißarbeit mit überraschendem Ergebnis“
- Rechtsetzung: „Privilegierte Anhörung“

*Kommunal Finanzen nach/in der Krise*  
*DHV Speyer*  
*5./6.10.2011*



*Vielen Dank*

